

Verbesserung der Pflegequalität durch hochschulische Weiterbildung?

DGWF-Jahrestagung 2017, 14.09.2017

Katrin Heeskens, Prof. Dr. Anke Simon, Caroline Hahn

www.dhbw-stuttgart.de

Verbesserung der Pflegequalität durch hochschulische Weiterbildung?

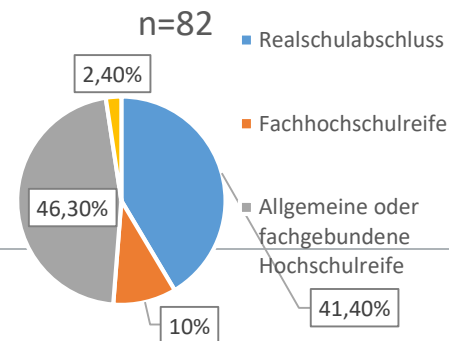
- Vorstellung des berufsbegleitenden Studiengangs Angewandte Pflegewissenschaft an der DHBW Stuttgart
- Unterschied und Zusammenhang Bachelorkurs und Kontaktstudiengänge
- Messung des subjektiven Kompetenzzuwachses der Kontaktstudierenden
- Anknüpfungspunkte und Fragen für den DisQspace

Vorstellung des berufsbegleitenden Studiengangs Angewandte Pflegewissenschaft an der DHBW Stuttgart

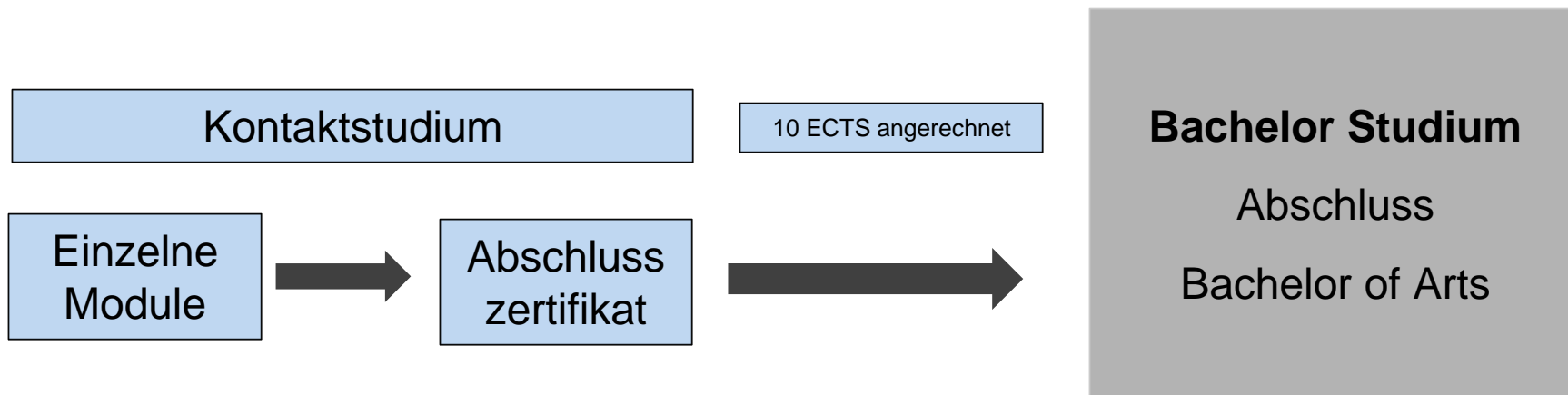
- Berufsbegleitender Studiengang über 6 Semester
- Zulassungsvoraussetzung: abgeschlossene Berufsausbildung als
 - Gesundheits- und Krankenpflege
 - Altenpflege
 - Kinderkrankenpflege
- Nicht traditionelle Studierende, Altersschnitt: 36,4 bei Studiumsstart (n=82)
- Über 50% keine allgemeine Hochschulreife als höchster allgemeiner Schulabschluss



Beruflich Qualifizierte Studierende,



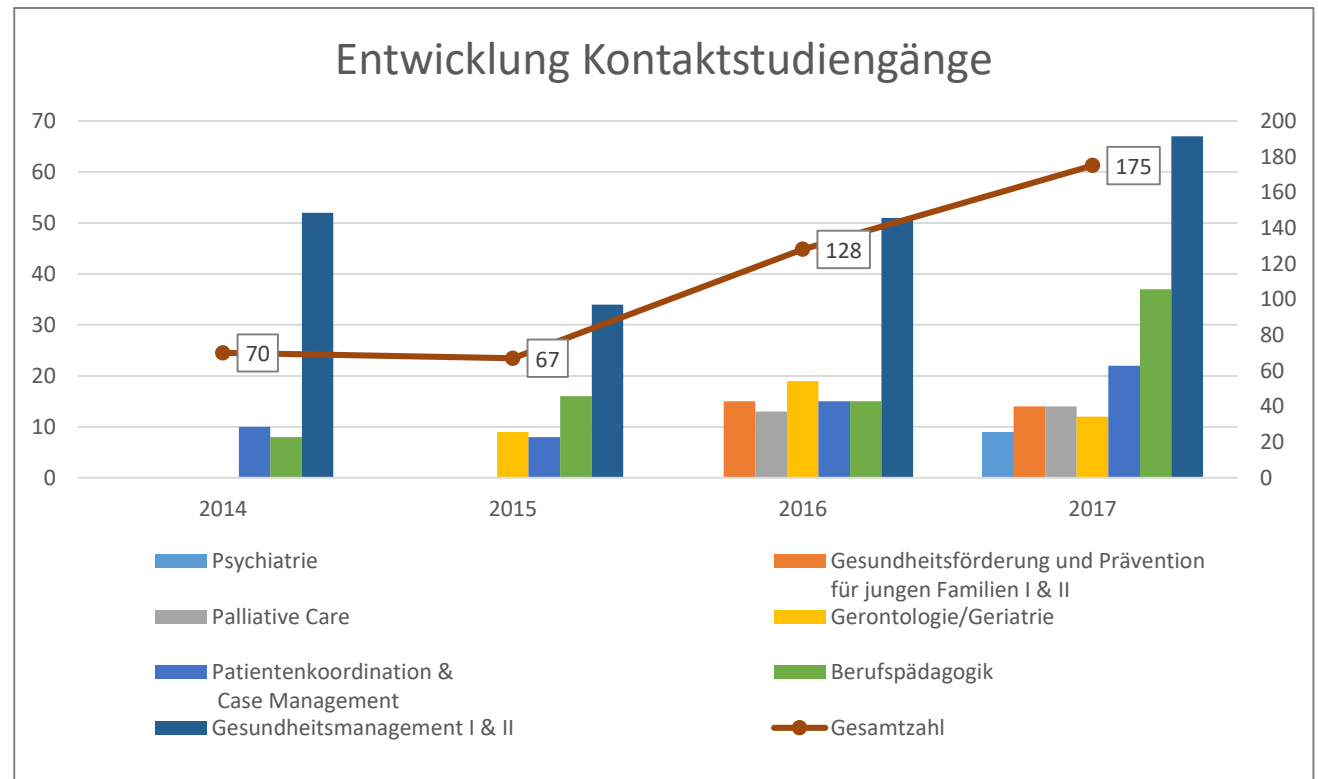
Unterschied und Zusammenhang Bachelorkurs und Kontaktstudiengänge



Durchlässigkeit zwischen betrieblicher Weiterbildung und Studium:
Belegen von einzelnen Modulen im Rahmen eines Kontaktstudiums mit Hochschulzertifikat

Stand September 2017:
36 Studierende haben VOR dem Studienbeginn im Bachelorkurs einen Kontaktstudiengang belegt.

Entwicklung der Kontaktstudiengänge seit 2013/2014

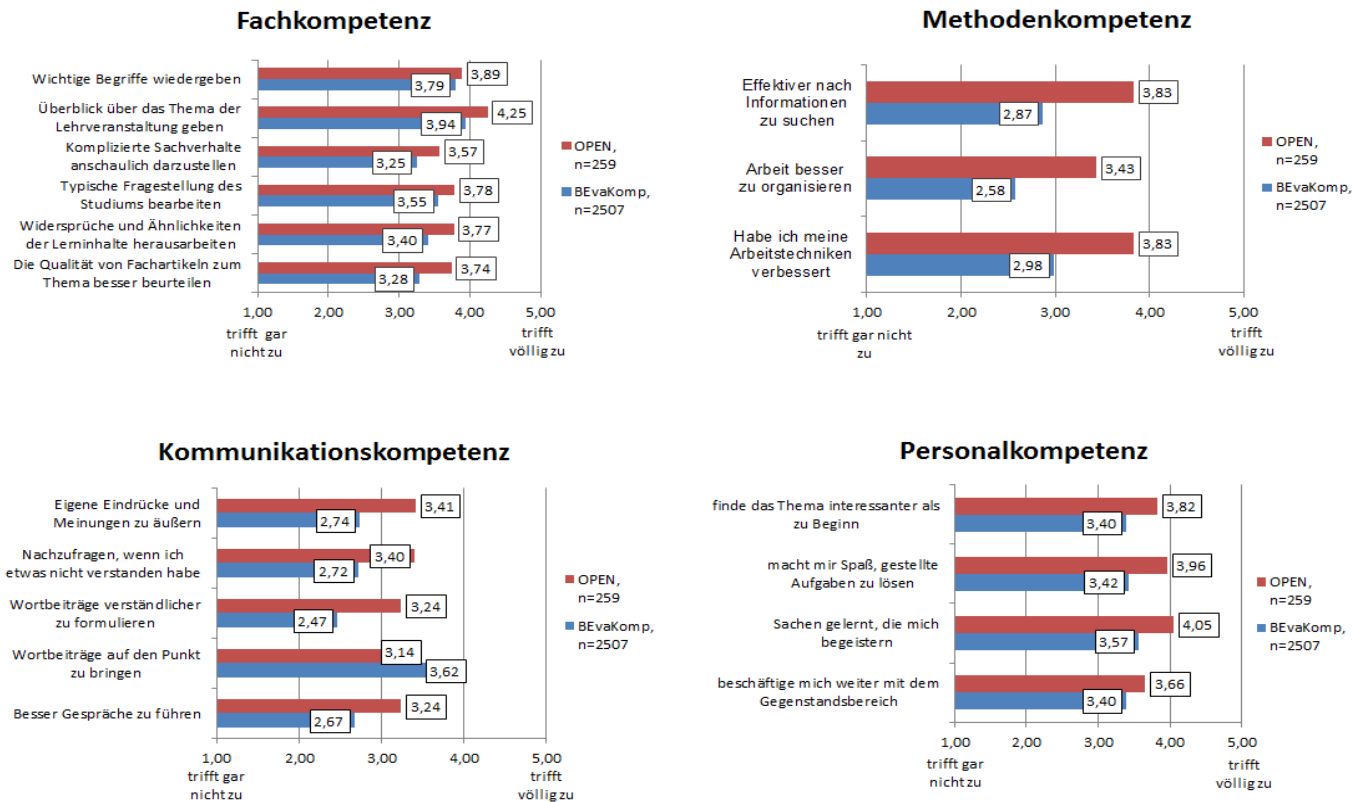


Messung des subjektiven Kompetenzzuwachses der Kontaktstudierenden

- Erhebung mittels schriftlicher Befragung.
- Grundlage der Messung des Kompetenzzuwachses ist das Berliner Evaluationsinstrument für selbsteingeschätzte studentische Kompetenzen (BEvaKomp) (Braun et al. 2008).
- Die Ausprägungen der vier Kompetenzen wird wurde mit Hilfe einer fünfstufigen Likert- Skala eingeschätzt (von 1=trifft gar nicht zu bis 5=trifft völlig zu).

- Stand September 2017: n = 259
 - Fazit: Die Werte zum selbst eingeschätzten Kompetenzzuwachs der Kontaktstudierenden fallen durchweg positiver aus als bei den traditionell Studierenden.

Messung des subjektiven Kompetenzzuwachses der Kontaktstudierenden



Anknüpfungspunkte und Fragen für den DisQspace

- Kann sichergestellt werden, dass dieser erhobene Kompetenzzuwachs in der Praxis „ankommt“?
- Welchen Einfluss hat die Hochschule auf diesen Prozess der Verankerung?
- Wo endet dieser Einfluss und auch diese Verantwortung und der Kompetenzbereich der Hochschule?
- Wie kann gemessen werden, ob sich ein subjektiv erhobener Kompetenzzuwachs in der Praxis auswirkt?

Ich freue mich auf die Gespräche, den Austausch, die Anregungen und die Diskussionen mit Ihnen